

Hört der Engel

A1.3

$\text{♩} = 70$ Hm G7+ G6 A G A

1. Hört der Eng - el hel - le Lie - der kling - en ü - ber Stadt und Land.
 2. Hir - tenhör'n der En - gel Chö - re, ei - len hin nach Beth - le - hem,
 3. Wei - se aus gar fer - nem Lan - de fol - gen ei - nem Stern bei Nacht:
 4. Hört der En - gel hel - le Lie - der klin - gen jetzt und al - le - zeit.

5 Hm G Em7 A F#m G A Hm

Tris - te Tä - ler hal - len wi - der, wo die Bot - schaft wird be - kannt:
 seh'n das Kind auf Stroh ge - bet - tet in der Krip - pe un - be - quem.
 Weih - Rauch, Gold und Myr - rhe als Ge - schen - ke für das Kind ge - bracht.
 Gott legt un - ter sei - nen Men - schen Him - mels - spu - ren wel - ten - weit.

9 G A Hm Em7 E C F#/C# F#

"Gott ge - born als Men - schen - kind im bet - tel - ar - men Stall.
 Tief be - rührt von Got - tes Wun - der knie - en sie da - vor.
 Selbst der Herr - scher von Roms Gna - den ahnt, was hier ge - schieht:
 Frie - de sei in je - dem Haus, die Weih - nacht greif - bar nah,

13 G7+ A D G Em F#m Hm A G A

Freu - e dich, du fins - tre Welt, sein Licht scheint ü - ber - all." Refr.: Glo - ri - a
 Her - zen, die am Bo - den wa - ren, hebt das Kind em - por.
 Gott hat sich er - nie - drigt, end - lich wird der Tod be - siegt!
 wenn wir uns er - in - nern, was in je - ner Nacht ge - schah.

18 D F#m G D Hm A G A D F#m 1./3. G D G F#

De - o! Ehr' Gott in der Hö - he! Glo - ri - a De - o! Ehr' Gott in der Hö - he!

(nach Str. 4, danach wh. R.: + in Klammer 4b.)

26 4a. G Em A4 A 4b. G D G A D

Ehr' Gott in der Hö - he! Ehr' Gott in der Hö - he!